

Ave Glöcklein.

Otto Oskar Müller.

Leichter Vortrag nicht zu schnell.

Tenöre.

Bässe.

p

1. Wenn kaum der jun-ge Mor-genschauf ins Tal auf lich-ten Schwin-
2. Wenn hoch die Somm'am Mit-tag steht, im Busch die Lie-der schwei-
3. Wenn lei-se sei-ne Schwingen senkt, der A-bendauf's Ge-fil-
4. O sin-ge Glöck-lein sin-ge zu, dein Lob der Ho-hen, Heh-

p

1. gen, be-ginnt das Glöcklein die A-ve-grus zu sin-gen. Vom
2. gen, der mü-de Pil-mlein welch' ein nei-gen. Ver-
3. de und nur und W-himmli-sel Mil-de. Wie
4. ren; dein Klang mög' gut-ter eh-ren. Doch

rit. *mf*

1. Kirch-lein hoch Fei-er-klang)
2. stum-met nie je-der Stund) es
3. es ihr früh-les letz-ter Klang)
4. trag' mich bei-ze zu ih-rem Thron ich

rit. *mf*

a tempo accel. *pp*

- 1-3. klingt und singt ins Wei-te:} 1-4. Ge-grüßt Ge-be-ne-dei-te, ge-
4. ruf dir zum Ge-lei-te:}

a tempo accel. *pp*

mf *rit.*

grüßt, ge-grüßt Ge-be-ne-dei-te!

mf *rit. molto*